

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 11.

Freitag den 13. Januar

1865.

Die Wasserleitung.

(Eingefandt.)

Durch die vor Weihnachten sehr lebhaft geführte Debatte über die Promenade hinter dem Schießgraben ist vielleicht eine andere für unsere Stadt sehr wichtige Angelegenheit, ob neue Wasserleitung, ob nicht, dem Publikum aus den Augen gerückt worden (? d. Red.). Wir glauben unserer Seite, daß sie noch einigermaßen wichtiger ist als jene.

Aber man mag über ihren Werth denken, wie man will, — man weiß in der Stadt, daß Magistrat und Stadtverordneten Gutachten von verschiedenen Sachverständigen erfordert haben, es wird erzählt, daß statt des Wassers der oberen Saale auch das der Elster in Vorschlag gekommen ist; und man erfähre nun gern, wie weit die Sache vorgeschritten ist. Wenn es wahr ist, daß auch der Rath auswärtiger Ingenieure eingeholt worden ist, so dürfen diejenigen, welche auf der Magdeburger Chaussee oder auf der Lehmbreite wohnen, also in Gegenden, wo das Wasser nicht gerade reichlich vorhanden ist, auch wohl den Wunsch äußern, daß eine Kundgebung über das, was sie zu hoffen oder zu fürchten haben, erfolge. Der Einsender ist weit entfernt, Mißtrauen gegen die städtischen Behörden aussprechen zu wollen; er ist vielmehr überzeugt, daß sie die Angelegenheit eifrig und ernstlich im Auge behalten haben und behalten werden. Allein er glaubt auch, daß es nichts schaden würde, wenn die Leser dieses Blattes erführen, ob die Gutachten eingegangen sind und zu welchem Resultate sie gelangen, ob die Gutachten eingegangen sind und zu welchem Resultate sie gelangen, ob die Gutachten eingegangen sind und zu welchem Resultate sie gelangen, um so lieber bezahlen, wenn dieser Gegenstand so ausführlich, als es möglich ist und passend erscheint, behandelt wird.

Halle-Sorauer Eisenbahn.

Der Staatsanzeiger entnimmt der Rößener Zeitung, daß es nun ziemlich gewiß sei, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft auch den Bau der Halle-Sorauer Eisenbahn mit einer Zweigbahn nach Guben übernehmen wird. Wegen des Baues der wichtigen Gotha-Göttinger Bahn soll eine Conferenz am 7. d. zwischen Vertretern der Magdeburg-Leipziger und der Thüringer Bahn in Leipzig stattgefunden haben. So viel über deren Ergebnis verlautet, ist Seitens der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft geringe, ob gar keine Neigung vorhanden, den Bau dieser Bahn auf preussischem Gebiete zu übernehmen.

Dagegen scheint diese Gesellschaft, nach einer Mittheilung an den Naumburger Magistrat, wegen Verbreiterung der anzulegenden Saalbrücke bei Rosbach, das Project einer Anstrubahn (Naumburg, Freiburg, Laucha, Artern) in's Auge zu fassen.

Chronik der Stadt Halle.

Poltechnische Gesellschaft.

Sitzung am 17. November 1864.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Kohlmann machte zu nächst Mittheilung über ein Geschenk, welches der Herr Stadthalter Wagner der Gesellschaft gemacht hat, und das in einer Sammlung südamerikanischer Holzsorten besteht, die von dem Sohne des Herrn Stadthalter Wagner an Ort und Stelle gesammelt sind. Die einzelnen Stücke wurden der Gesellschaft zur Ansicht vorgelegt.

Hierauf verlas derselbe ein Schreiben, das die Mitglieder der Gesellschaft zur Benutzung der ersten permanenten Industrienausstellung in Berlin auffordert. Zugleich wurde das Programm für diese Ausstellung mitgetheilt.

Herr Prof. Dr. Knoblauch hielt sodann einen Vortrag über Waagen. Zunächst ging derselbe auf das Princip der Brückenwaage ein, das ausführlich erläutert und durch ein Modell noch klarer gemacht wurde. Hierauf legte der Redner die Grundsätze dar, auf denen die römische oder Schnellwaage basiert, von der ebenfalls ein Modell vorlag, und ging sodann zum Princip der gewöhnlichen gleicharmigen Waage über, indem er zugleich einige nothwendige Bedingungen in der Construction, die für die Empfindlichkeit und Zuverlässigkeit nothwendig sind, ausführte.

Herr Dr. Kohlmann erläuterte an einer Zeichnung die von dem Herrn Maschinenfabrikant Dehne hier selbst gebaute Filterpresse, welche wegen ihrer Zweckmäßigkeit bereits eine vielfache Anwendung in den Zuckersabriken und Thonschlammereien gefunden hat. Sie besteht aus 12 verticalen, schmalen Kammern, deren breite, gerippte Seitenwände mit einem Messingnetz und einem Stück Sackleinen überspannt sind. Der Schlamm wird durch einen kräftigen Dampfdruck aus dem Montejus mittelst eines geeigneten Röhrensystems in die Kammern geleitet und läßt daselbst seine festen Bestandtheile auf dem Filtertuche zurück, während die Flüssigkeit durch dasselbe hindurchbringt und durch seitliche Abzugshähne in einen unteren Behälter klar abläuft. In dem Maße als die Filtration fortschreitet, wird die Schlammablagerung immer dicker, bis endlich der ganze Zwischenraum mit einem homogenen Pressfuchen ausgefüllt ist, der durch eine besondere Dampfleitung nach Bedürfnis ausgelüftet und endlich aus der Presse entfernt wird. Zu diesem Behufe schraubt man die bewegliche Endplatte der Presse 3—4 Zoll zurück, sodas die einzelnen Platten wie die Seiten eines Buches auseinander klaffen; nimmt dann bei der hölzernen Filterpresse, die zur Austrocknung des Thonschlammes dient, das doppelt zusammengeschlagene Filtertuch aus der Kammer heraus, befreit es über einem Tische durch Umschlagen von seinem Inhalte und hängt es wieder in die Presse ein, um eine zweite Filtration zu beginnen. Die Entleerung der zur Filtration des Saturationschlammes in den Zuckersabriken verwendete Presse, welche der größeren Festigkeit wegen aus eisenen Platten und beweglichen Zwischenrahmen besteht, läßt sich mit derselben Leichtigkeit ausführen, indem 2 Arbeiter den ersten Rahmen mit dem darin befindlichen Kuchen an den Griffen herausheben und in eine neben der Presse stehende Karre ausschütten. Hierauf werden die Schlammdurchgänge mit einem Wischer gereinigt und der Rahmen wieder an seine Stelle in der Presse eingesetzt. Ebenso verfährt man mit den übrigen Rahmen; schraubt alsdann das ganze System zusammen und läßt von Neuem aus dem Montejus Schlamm eintreten. Das Entleeren und Zusammenlegen der Presse dauert bei einiger Uebung höchstens 2 Minuten, während die ganze Operation, welche circa 4 Centner gepressten Schlamm liefert, einschließlich des Auslöffelns circa 30 Minuten währt und nur bei Anwendung von Scheideschlamm statt des Saturationschlammes etwas mehr Zeit erfordert. Um zu Anfang einer neuen Füllung ein Trüblaufen des Filtrats zu verhüten, hat man nur darauf zu achten, daß der Schlamm durch behutames Oeffnen des Druckhahns nicht zu heftig in die leere Presse eintritt; erst wenn sich die ersten, festen Schichten an den Wänden der Kammer abgesetzt haben, kann man den Hahn ganz öffnen und mit vollem Druck weiter arbeiten. Sollte ein Pressfuch schadhaft werden und der Saft in Folge dessen durch einen der Abzugshähne trübe ablaufen, so hat man denselben nur zu schließen, ohne den sonstigen Betrieb der Presse zu unterbrechen.

Herr Director Dr. Schrader sprach schließlich über eine neue Dampfesselconstruction aus Gußeisen, wie dieselbe in Amerika ausgeführt worden ist. Der Kessel besteht hierbei aus einer Anzahl zusammengefügter gußeiserner Kugeln, von einigen Zollen Durchmesser, deren je 4 ein Element bilden. Der ganze Apparat hat eine Neigung von etwa 45 Grad und wird wie sonst eingemauert, mit Wasser gefüllt und erhitzt.

Ueber die Wirksamkeit des Entbindungs-Instituts der Königlichen Universität, so weit sie hiesige Einwohner betrifft, ist uns folgende amtliche Mittheilung zugegangen.

Personen, welche in Halle heimatbsberechtigt waren, wurden im Institut entbunden:

1862: 32. 1863: 30. 1864: 27.

In der Stadt wurden entbunden:

1862: 46. 1863: 50. 1864: 92.

Behandelt wurden kranke Frauen und Kinder:

1862: 387. 1863: 433. 1864: 675.

Halle, den 8. Januar 1865.

Der Magistrat.

Herausgeber: Dr. Rafemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Januar.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Elberfeld, Reiß a. Mannheim, Hammel a. Glauchau, Mathäi a. Frankfurt a. M., Sonntag a. Thale, Moritz a. Leipzig, Plaubel a. Quedlinburg u. Haase a. Darmstadt.

Stadt Jülich. Hr. Kaufm. Cordts a. Erfeld.

Goldner Ring. Hr. Steuerbeam. Rißter a. Berlin. Hr. Decon. Lindemann a. Königsberg. Hr. Apoth. Schwabe a. Berlin. Hr. Referend. Lüdicke a. Altona. Die Hrn. Kaufl. Krüger a. Mannheim, Butterbeck a. Nürnberg, Thiemann a. Hannover u. Vogel a. Frankfurt a. M.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Eberhardt a. Dresden und Schönau a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Kreisricht. Lindemann a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Meyer u. Lewinson a. Berlin u. Kettberg a. Oera. Hr. Fabrikbes. Schoch a. Königsau. Hr. Kaufm. Mohden a. Magdeburg. Hr. Ingen. Vogel a. Rothenburg.

Mente's Hôtel. Hr. Defon. Roberstein a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Dierichs a. Elberfeld, Noack a. Berlin, Brauneigen a. Eisleben und Paulmann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Hoffmann a. Stralsund. Hr. Rent. Trautmann a. Potsdam. Hr. Fabrik. Schoke a. Arensburg.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Hr. Geschäftsr. Seube a. Jümenau. Hr. Defon.-Verwalter Lattermann a. Sundremba. Hr. Bäckermeister Vogel a. Eisleben. Hrn. Kaufm. Führohr a. Saalfeld.

Zum blauen Hekt. Hr. Zimmermfr. Schmidt a. Nebra. Hr. Uhrmacher Wiersbitzky a. Königsberg. Hr. Handlungsreis. Wunderlich a. Berlin.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat December 1864 soll **Donnerstag den 26. Januar c.**

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Militair-Büreau gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser auf der Magdeburger und Merseburger Chaussee, am Bahnhofe, Bahnhofstraße, Leipziger Platz, Frankensstraße, Landwehrstraße, Königsstraße, Königsplatz, Blücherstraße, Niemecherstraße, Lindenstraße, neue Promenade, am Moritzwinger, vor dem Rannischen Thore und vor dem Geistthore VII. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 10. Januar 1865.

Das Quartier-Amt.

Aufforderung.

In Verfolg des §. 34 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858, die Anmeldung der Militairpflichtigen zur Eintragung in die Stammrolle betreffend, werden alle Militairpflichtigen, welche

1) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1845

a) in hiesiger Stadt, oder

b) außerhalb Halle geboren sind, deren Angehörige aber hier ihren dauernden Wohnsitz begründet haben, sowie

2) alle diejenigen in den Jahren 1841 bis 1845 außerhalb Halle geborenen und sich hier zur Zeit temporär aufhaltenden Heerespflichtigen, welche von einer Königlichen Departements-Ersatz-Commission hinsichtlich ihrer Militairverhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs Eintragung in die Stammrolle unter Vorlegung ihrer jeden Falls mit zur Stelle zu bringenden Geburts-Atteste, beziehentlich Gestellungs-Scheine, in den Tagen vom 15. bis 31. Januar c. Vormittags von 9—12 Uhr in unserm Militairbureau — Zimmer Nr. 5 — im neuen Polizei-Gebäude zu melden.

Ausgeschlossen von dieser Meldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen, welche außerhalb Halle geboren und die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst besitzen; diese verbleiben während der Zeit ihres Ausstandes der Controlle der Kreis-Ersatz-Commission ihres Geburtsortes resp. Domicils.

Die Angehörigen, Vormünder, Lehr- oder Dienstherrn der qu. Ersatzpflichtigen haben letztere bei eigener Verantwortung anzuweisen, sich zur Eintragung in die Stammrolle an den vorgenannten Tagen zu melden und im Falle einer zeitigen Abwesenheit derselben diese Meldung für sie zu bewirken, widrigenfalls sie in Gemäßheit des §. 168 der Militair-Ersatz-Instruction und der Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg d. d. 10. Februar 1860 in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. verfallen.

Schließlich werden diejenigen hier geborenen noch in unsern Aushebungslisten stehenden Militairpflichtigen der älteren Jahrgänge noch aufgefordert, die seit der letzten Gestellung vorgekommenen Veränderungen ihrer Wohnungen in hiesiger Stadt, behufs Vermeidung von Weitläufigkeiten bei ihrer Beorderung, in unserm Militair-Büreau anzumelden.

Halle, den 7. Januar 1865.

Der Magistrat.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1861 tritt gleich der neuen Gebäudesteuer auch die neue Grundsteuer von Liegenschaften (Aedern, Wiesen, Gärten etc.) mit dem 1. Januar 1865 an Stelle der bisherigen Grundsteuer. Dieselbe ist, wie bisher, in monatlichen Theilen bis zum 8. jedes Monats, für den Januar bis zum 20. d. Mts. an die Kämmerei II. zu zahlen, kann aber auch auf mehrere Monate vorausgezahlt werden.

Die Heberolle liegt 31 Tage vom Erscheinen dieser Bekanntmachung in der Kämmerei II. zur Einsicht der Beteiligten offen; besondere Steuer-Ausschreiben an die einzelnen Grundstücksbesitzer werden nicht erlassen. Die in der gedachten Heberolle enthaltene Untervertheilung des der Stadt Halle auferlegten Grundsteuer-Contingents von 2955 Rth. 5 Gr. 11 A ist nur eine vorläufige, welche erst durch das in §. 8 des Grundsteuergesetzes vom 21. Mai 1861 vorbehaltene besondere Gesetz und durch das in letzterem anzuordnende Reklamations-Verfahren ihren definitiven Abschluß erhalten wird.

Bis dahin sind Einwendungen der Grundeigenthümer gegen die Ergebnisse der Untervertheilung nicht gestattet und ist die Grundsteuer nach dem letztern zu entrichten. Die näheren Bestimmungen über das Reklamationsverfahren werden, sobald sie ergangen sind, veröffentlicht werden.

Auch wegen der den Grund- und Gebäude-Eigenthümern nach §. 21 der Verordnung vom 12. December 1864 und §. 15—17 des Gebäudesteuer-Gesetzes obliegenden Verpflichtung zur Anmeldung der in den Eigenthums- und Steuer-Verhältnissen der Liegenschaften und Gebäude eintretenden Veränderungen werden die erforderlichen Einrichtungen bald getroffen und bekannt gemacht werden.

Halle, den 9. Januar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant **C. W. Sander** von hier beabsichtigt, auf dem an der Feldstraße Nr. 4 hier selbst belegenen Grundstücke eine Zinnfabrik zu errichten.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1.7. 1861 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist hier schriftlich anzumelden und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibung liegen in der Polizei-Registratur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 9. Januar 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Handelsregister.

Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 327 folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Kaufmann **Carl Wilh.-Im Sander**, Halle.

Ort der Niederlassung:

Halle.

Bezeichnung der Firma:

C. W. Sander.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **5. Januar 1865.**

Handelsregister.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 328 eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Fabrikant **Andreas Christoph Meyer**,

Halle.

Ort der Niederlassung:

Halle.

Bezeichnung der Firma:

Chr. Meyer.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **5. Januar 1865.**

Auctions-Ueberschuß.

Der Auctions-Ueberschuß der am 2., 3. und 4. November verkauften Pfänder kann in Empfang genommen werden.

Halle, den 11. Januar 1865.

W. Goldschmidt.

Ein Grundstück, bestehend aus einem gut eingerichteten Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, Stallung etc., ist mit 700 \mathcal{R} . Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **W. C. Schmidt** hier.

Bei **F. A. Hübner**,
Schmeerstraße Nr. 13,

wird der **Ausverkauf von Tabacken und gut abgelagerten Cigarren**, div. Qualit., bei herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Saure Gurken p. Schock 17 \mathcal{S} gr.

Gänsepfelsteisch à \mathcal{L} . 4 \mathcal{S} gr. 4 \mathcal{R} .

Gänsefett à \mathcal{L} . 9 \mathcal{S} gr. 6 \mathcal{S} bei

Ferd. Wiedero, Markt u. Bärgeasse 1.

Alle in Dienstmann-Angelegenheiten angebotene Dienste werden pünktlich und zuverlässig ausgeführt von den Dienstmännern des **Dienstmann-Instituts, gr. Sandberg Nr. 13.**

Zwickauer Rußkohle, erste Qualität, pro Scheffel 6 \mathcal{S} gr., Kern-Würfel-Kohle pro Scheffel 7 \mathcal{S} gr., beide Sorten rein von Schiefer. Fr. Taubert.

Unterricht für Geschäftsleute.

Geschäftsleuten, welche sich dem Banquiergeschäfte, der Handelswissenschaft, dem Buchhandel, der Oekonomie oder irgend einem Geschäftszeige bereits gewidmet haben, oder auch erst widmen wollen, und die künftig als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer etc. fungiren wollen, ertheilt ein von der königlichen Prüfungs-Commission geprüfter Lehrer Unterricht: in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im Brieffschreiben und in allen schriftlichen Aufsätzen, im Rechnen und Schönschreiben, in der Buchführung und Correspondenz, in der englischen und französischen Sprache. Der Unterricht wird **Einzeln** sowohl, als auch **Mehreren** zugleich ertheilt. Halle a/S., gr. Ulrichstraße Nr. 28, parterre rechts.

Etablissemments-Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffne ich in dem früher **Seinze'schen** Geschäft, Leipzigerstraße 49, eine

Material- und Seilerwaaren-Handlung.

Durch streng **reelle** und **solide** Bedienung hoffe ich das Wohlwollen der mich Beehrenden dauernd zu erwerben.

Halle a/S., den 10. Januar 1865.

August Laue, Seilermeister.

Freitag früh
frischen Seedorf.
J. Kramm.

Rothe Rüben, saure u. Pfeffergurken Tröbel 14.

Einem eben ausgefrochenen Totentopf, nicht

bedirt, verkauft Breitenstraße Nr. 17.

Auch sind daselbst 1 1/2 Dg. neue Karnistühle,

1/2 Dg. alte fluchtr. u. einige ovale Tische 3. verk.

1/2 Dg. Rohrstühle verk. Sperlingsberg 1, 1 Tr.

Freitag früh
frischen Dorsch à \mathcal{L} . 2 \mathcal{S} gr.
bei **C. Müller.**

Von heute ab ist guter **Nietlebener Knorpel** in Fuhren und einzeln zu haben Steg Nr. 17.

Auch wird derselbe auf Verlangen frei ins Haus

geschafft. **Conrad.**



50



Stück **englische Land-**

schweine stehen zum Verkauf im **Gasthof**

zum „**goldenen Pflug**.“

A. Laue aus Löbejün.

Ein fettes Schwein verkauft gr. Wallstraße 31.

Zwei fette Schweine, auch getrennt, verkauft

Weidenplan Nr. 7.

Freitag früh frischen Seedorf bei

C. S. Wiebach.

Guanosäcke kaufen zum höchsten Preis

A. Ritter & Co., Harz Nr. 35.

Große Gummibäume und gebrauchte Blumen-

säcke kauft Leipzigerstraße Nr. 95 im Hofe rechts.

Alte Stiefeln und Schäfte kauft fortwährend

Bäckergasse Nr. 8, 1 Tr. hoch.

2000 Thaler,

auch in einzelnen Posten, sind sogleich auf gute Hypothek zu verleihen. Näheres in d. Expedit.

Nr. 25. Pfänder!!! Nr. 25.
werden unter billiger u. reeller Ausföhrung ver-
setzt u. eingelöst; daselbst werden Kleidungsstücke
gereinigt, billig und gut.

Das concess. Pfandbesorgergeschäft von **Krause**,
Strohhoßspitze Nr. 25, 1 Tr.

Ein Theilnehmer am Unterrichte im Eng-
lischen wird gesucht Gommegasse Nr. 2.

Anmeldungen

in meinem **stündigen Schreibkurs**,
woburd ich die besten Resultate zu erzielen mich
verpflichte, werden entgegengenommen **Ranni-**
sche Straße Nr. 20, 1ste Etage, zur
„goldenen Rose“ täglich zwischen 9—11 Uhr
Vormittags und 5—8 Uhr Abends.

Das Honorar wird nur nach beendigtem Un-

terrichte entrichtet. **J. Bauml,**

Lehrer der Kalligraphie aus Pesth.

Einem ehrlichen und fleißigen Mann, der gut
mit Pferden umgehen kann, sucht sogleich

S. Müller, Schwemme Nr. 1.

Ein im Weißnähen sowie auf der Nähmaschine
geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Brunoswarte Nr. 20.

Eine Aufwärterin sucht

Rannische Straße Nr. 4, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet am 15.
d. Mts. guten Dienst Leipzigerstraße Nr. 4.

Zum 1. April wird ein tüchtiges Mädchen für
die Küche auf's Land gesucht. Nähere Auskunft
wird Frau **Hellwig**, Königsplatz Nr. 7, zu er-
theilen die Güte haben.

Eine Handfrau wird sogleich gesucht

Grafenweg Nr. 24 im Laden.

Zum 1. Februar wird ein tüchtiges ordent-
liches Mädchen gesucht. Zu erfragen bei dem
Bäckermeister **Sartmann**, Moritzkirche Nr. 4.

Von heute ab werden durch die Erlaubniss der Wohlbl. Polizei Versatz-Gegenstände nach den Pfandleihhäusern von unbescholtenen Personen durch die **rothen** Dienstmänner prompt und unter strengster Verschwiegenheit besorgt. Abnahme der Marken gewährt Garantie.
Erstes rothes Dienstmänn-Institut, Express.

A u f g e p a ß t!

Diese Woche werden 3 Stück der schönsten Pferde geschlachtet. Eins bleibt an der Winde zur Ansicht in meinem Schlachtehause hängen. Jeder kann es sich ansehen und bewundern. Alle Sorten Wurst, hart geräucherter Schinken bei Fr. Thurm.

Eine Partie echt englisches Leder ist aus freier Hand zu verkaufen bei **Göhre, Mannische Straße 10, 2 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen guten Dienst **Schulberg Nr. 17.**

Ein ordentliches Mädchen, das waschen und scheuern kann, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres **Barfüßerstraße Nr. 12.**

Eine Aufwartung wird gesucht **Merseburger Chaussee Nr. 14, 1 Tr.**

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort oder zum 15. huj. einen Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen **gr. Steinstraße Nr. 33.**

Nicht zu übersehen!

Es wird ein Garten zur Anlage einer photographischen Anstalt, womöglich mit Wohnung, gesucht. Adressen bittet man sub W. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Vermietung.

Kleiner Sandberg Nr. 20 ist die erste Etage, bestehend aus 4 großen Stuben, 6 Kammern, Küche und allem Zubehör, mit freundlicher Aussicht zu vermieten und Dstern zu beziehen.

Bahnhofstraße Nr. 1 ist die erste Etage, bestehend aus Entrée, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, zu vermieten u. 1. April beziehbar. Das Nähere Landwehrstraße 1, 2 Tr.

Ein großer heizbarer Raum ist zu vermieten **Barfüßerstraße Nr. 14.**

Ein Logis für 46 *Th.* und eine kleine Stube für 12 *Th.* jährlich zum 1. April d. Js. zu beziehen **kl. Schlamn Nr. 11.**

Eine Wohnung an eine einzelne Dame oder zwei einzelne Leute zu vermieten u. am 1. April zu beziehen **Schulberg Nr. 12a.**

Stube, K., Küche nebst Zubeh. ist an ruhige Miether zu vermieten alte Promenade 15, 1 Tr.

Zwei Wohnungen von Stube, Kammer nebst Feuerungsgefaß sind an einzelne Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen **Oberglauch Nr. 17.**

Eine kl. Stube zu verm. gr. Brauhausgasse 1.

Eine Wohnung zu vermieten **gr. Klausstraße Nr. 23.**

Eine kleine Stube an eine einzelne Person mit oder ohne Bett zu vermieten **Harz Nr. 34.**

Eine Parterrestube für 18 *Th.* ist an kinderlose Leute zu vermieten **Neugasse Nr. 9.**

Eine einzelne Stube an ruhige Leute zu verm. 1. April zu bez. **Sonnemann, Neustadt 7, 1 Tr.**

In gesunder, freier Lage hiesiger Stadt sind Wohnungen von 3 Stuben, 2 Kammern oder auch 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör und Gartenpromenade am 1. April er. zu beziehen. Näheres bei **Herrn F. Mandel, Leipzigerstraße Nr. 103.**

Zwei neu eingerichtete herrschaftliche Wohnungen, 1 hohes Parterre und Bel-Etage, sind zu Dstern oder auch sofort zu vermieten **kl. Klausstraße Nr. 13.**

Die Parterre-Wohnung des Hauses Rutschgasse Nr. 1, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche zc., steht von jetzt ab zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden.

Eine Wohnung

von 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör ist sofort zu vermieten und den 1. April zu beziehen **Königsstraße Nr. 12, früher 6.**

Zu meinem Hause, Geißstraße Nr. 21, sind zwei herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ferd. Sille.

Ein Logis zu vermieten an der **Glauchaischen Kirche Nr. 2.**

1 möblirte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Leipzigerstraße 81, 1 Tr.

Schlafstelle für änst. Herren Spiegelgasse 9, i. Hofe.

Schlafstelle mit Kost kl. Sandberg Nr. 11.

Verloren

wurde am Dienstage ein Notizbuch mit ca. 21 *Th.* Kassen-Anweisung. Wer dasselbe mit Inhalt gr. Sandberg Nr. 2 abgibt, erhält 3 *Th.* Belohnung.

Eine Stemmleiste vom Magdeb.-Leipz.-Bahnhof bis an das Klaussthor verloren gegangen. Abzugeben **gr. Berlin Nr. 10.**

Entl. ein braungr., mit Einshn. am Rückenfell gez. Kater (Cyber). Für Wiederbr. od. sichere Nachricht über Verbleib 1 *Th.* Belohn. Adresse durch die Expedition dieses Blattes.

Am Dienstag den 10. d. M. Abends wurde in **Nocco's** Stabliß. ein Cigarettenui von Leder, inwendig mit einer kleinen Stickeret, verloren. Finder wird freundlichst gebeten, es gegen Belohnung an den Wirth daselbst **Hrn. Ege** abzugeben.

Am Mittwoch einen Hebebaum verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schützengasse Nr. 20.**

Die Abrechnung des **dritten Maurerunterstützungsvereins** wird Sonnabend den 14. Januar Abends 7 Uhr bei **Herrn Grafewurm**, gr. Brauhausg. 28, abgehalten. **D. Vorst.**

Schlachtefest.

Heute Freitag den 13. Januar früh 1/10 Uhr Wellfleisch und Abends diverse Wurst und Wurstsuppe bei

D. Schütz, gr. Steinstraße Nr. 15.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Theater-Notiz.

Heute spielt **Friedrich Devrient** seine beiden berühmten Rollen: den „Robert“ in den „Memoiren des Teufels“ und die reizende Rolle des „Edward Gibbon“ in „Ein Engländer auf Reisen“. Beide Rollen, welche von dem Künstler meisterhaft gespielt werden sollen, werden auch bei unserm Publikum, welches sich allabendlich massenhaft bei dem Gastspiele **Devrients** einfindet, eine enthusiastische Aufnahme finden. Ebenso rühmen alle Journale seinen „Narcis“, welchen der Künstler morgen spielt und soll er auch in dieser Rolle noch nirgend erreicht worden sein. Dem Vernehmen wird auch mit **Hrn. Devrient** „Othello“ einstudirt.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 13. Januar. Gastspiel des Herrn **Friedrich Devrient** vom k. k. Theater zu Wien: **Die Memoiren des Teufels**. Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen von G. Hill. Hierauf: **Ein Engländer auf Reisen**. Lustspiel in 1 Akt.

„Robert“ im ersten, „Edward Gibbon“ im zweiten Stücke — Herr **Friedrich Devrient**. Sonnabend den 14. Januar. Gastspiel des Herrn **Devrient: Narcis**. Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

„Narcis“ — Herr **Friedrich Devrient**.

Gesellschaft Velitia.

Sonntag den 15. Januar Abends Punkt 6 1/2 Uhr in den Localen des **Bürgergartens Theater mit Kränzchen**.

Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen: **Die Räuber**. Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Karten sind in **Krabl's** Restauration, Schmeerstraße Nr. 19, zu haben.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohsinn.“

Wipplinger's Salon.

Sonntag den 15. Abends 7 1/2 Uhr Soirée mit Theater. Zur Auff. k.: „Sie ist wahnsinnig.“ Drama in 2 Akten. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Clara Wiegand,
Robert Trenck,

Verlobte

Halle a S., den 29. December 1864.

Tiefbetriibt zeigen wir unseren Freunden und Bekannten das heute Mittag 1 Uhr erfolgte schnelle Hinscheiden unserer guten **Marie** an. Sie folgte so bald ihrer Schwester **Emma** zur Ewigkeit nach.

Halle a/S., den 11. Januar 1865.

G. Sagedorn und Frau.